

Verhängnisvolle Schlussphase

Arster Handballer 28:32 in Zeven Von Elo

Arsten. "So etwas habe ich in meinen über 20 Trainerjahren noch nicht erlebt..." Wenn Marc Winter erst so anfängt, dann handelt es sich oft um eine Schiedsrichterschelte. Falsch! Der Trainer des Handball-Landesligisten TuS Komet Arsten war über die Leistung seiner Mannschaft bei der 28:32 (13:13)-Niederlage beim TuS Zeven einfach nur erstaunt – im negativen Sinne.

Mit einem Rumpfteam war er zum Kellerduell beim Vorletzten gereist und musste dort auf wichtige Rückraumspieler wie Jonas Lentz (krank) oder auch Benjamin Zschiezschmann (beruflich verhindert) verzichten. Andere Spieler wie sein Torjäger Dennis Busch schleppten sich stark angeschlagen auf das Feld. "Dafür, dass wir krankheitsbedingt unter der Woche kaum trainieren konnten und mit einer Notmannschaft aufliefen, hatten wir uns in Zeven gut verkauft", stellte Marc Winter daher fest. Bis die verhängnisvolle Schlussphase seines Teams begann. Das war nach dem 17:17 mit 18:21 ins Hintertreffen geraten, es kämpfte sich aber erneut auf 27:28 an die Niedersachsen heran und somit ins Spiel zurück. Als der Zevener Haupttorschütze dann für vier Minuten auf die Strafbank musste, war die Sache für die stark aufkommenden Südbremer eigentlich so gut wie geritzt. So könnte man zumindest meinen. Doch das Gegenteil war der Fall. Erst machten die Arster zwei so genannte Hundertprozentige nicht rein, nach dem 28:28 spielten sie dann auch noch einen Tempogegenstoß beim Überzahlverhältnis 3:1 mitten in die Arme des einzig zurücklaufenden Gegenspielers.

Nach dem 28:29 unterliefen den Gästen schließlich auch noch einige technische Fehler und ihr Gegner zurrte den Sieg vollends fest. "Ausgerechnet in solch einem wichtigen Spiel schlagen wir uns selbst", ärgerte sich Marc Winter. Seine Mannschaft ist jetzt punktgleich mit dem TuS Zeven, nur aufgrund von 27 mehr geworfenen Toren vom Abstiegsplatz getrennt.

TuS Komet Arsten: Johnssen, Hopp; Dennis Busch (4/4), Winkler (5), Küsel (6), Eric Busch (1), Schmidt (7), Hügen (2), Hachmann (3), Finken